

**Europäische Kunst 20 Jahre nach dem  
Ende des eisernen Vorhangs**

**9. Juli 2009, 11.00 Uhr**  
**Schloss Marquardt, Hauptstr. 14, 14476 Marquardt**

Als vor 20 Jahren die innereuropäische Grenze verschwand, kamen zwei Welten zueinander, deren Unterschiede bis heute sichtbar sind und deren Mentalitäten weiter leben. Die künstlerische Auseinandersetzung mit diesen Wirklichkeiten, ihre Möglichkeiten und ihre Veränderungen, ihre Herausforderungen stehen im Zentrum der Veranstaltung. Was bedeutet die Trennung ost- und westeuropäischer Kunst über Jahrzehnte für ihre gesellschaftliche Wahrnehmung und ihren Einfluss? Was war und ist die Rolle von Kunst in Osteuropa und ihr Verhältnis zur Politik vor und nach Fall des eisernen Vorhangs? Welche Möglichkeiten bieten sich der Kunst, demokratische Entwicklung zu befördern? KünstlerInnen und KuratorInnen, JournalistInnen und SchriftstellerInnen werden sich in Gesprächen der Theorie und Wirklichkeit von Demokratie und ihrer Zukunft in Europa nähern. Hiermit laden wir Sie herzlich zu unserer Veranstaltung *Europäische Kunst 20 Jahre nach dem Ende des eisernen Vorhangs* auf Schloss Marquardt ein.

Am 11. Juli 2009 wird auf Schloss Marquardt der XVI. Rohkunstbau zum Thema *Atlantis* eröffnet, an dem Künstler und Künstlerinnen aus Deutschland und Osteuropa teilnehmen.

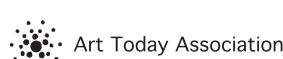
**Programm**

11.00 Uhr	<b>Begrüßung</b>	<b>Inka Thunecke</b> , Geschäftsführerin Heinrich-Böll-Stiftung Brandenburg
11.10 Uhr	<b>Kunst und Demokratie</b>	<b>Cornelia Schleime</b> , Künstlerin, Deutschland <b>György Dalos</b> , Schriftsteller und Historiker, Ungarn
		<b>Boris Buden</b> , freier Journalist und Publizist, Deutschland/Kroatien
13.30 Uhr	Pause	
14.30 Uhr	<b>Impulse für eine neue Zeit</b>	<b>Iara Boubnova</b> , Kuratorin und Kunstkritikerin, Institute for Contemporary Art Sofia, Bulgarien <b>Juraj Carny</b> , Galerist, Kurator und Kunstkritiker, Space projects   Residency lab   store, Slovakische Republik <b>Robert Barta</b> , Tschechien/Deutschland, Künstler
17:00 Uhr	<b>Ende</b>	

**Anmeldung** bitte mit Name und Anschrift an: Heinrich-Böll-Stiftung Brandenburg, Dortustr. 52, 14467 Potsdam, anmeldung@boell-brandenburg.de, Fax 0331-20057820.

Die Veranstaltung und die Ausstellung sind Teil des europäischen Projektes *ATLANTIS - Hidden Histories – New Identities – European Art 20 years after the Iron Curtain* der Heinrich-Böll-Stiftung Brandenburg.

Die Veranstaltung wird mit Mitteln der Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung gefördert.



**ROH KUNSTBAU**

